

Antrag vom Mai 2024

Einführung eines städtischen Preises für Bausünden: Nominierung Quartier an der Truderinger Straße

Antrag

Der Bezirksausschuss Berg am Laim fordert die Landeshauptstadt München auf, die Einführung eines städtischen Preises für besondere Bausünden in München zu prüfen und diesen regelmäßig zu verleihen. Der Bezirksausschuss nominiert das Neubauquartier an der Truderinger Straße als ersten potenziellen Preisträger.

Begründung

Die Schaffung eines Negativpreises für besonders herausragende Bausünden könnte Architekturbüros dazu motivieren, vermehrt Wert auf ein ansprechendes Erscheinungsbild ihrer Projekte in München zu legen. Die Einführung des Preises kann somit dazu beitragen, die städtische Architekturqualität zu verbessern und das Bewusstsein für ästhetische Belange in der Stadtentwicklung zu schärfen.

Die architektonische Gestaltung des Neubauquartiers an der Truderinger Straße ruft bei zahlreichen Berg am Laimern heftige Kritik hervor, wie aus vielfachen Kommentaren auf Social-Media-Kanälen hervorgeht. Diese Reaktionen verdeutlichen eine klare Unzufriedenheit mit dem äußeren Erscheinungsbild des Quartiers. Offensichtlich stellt die künftige Gestaltung des Neubauquartiers an der Truderinger Straße eine ernsthafte Herausforderung für das ästhetische Empfinden vieler Bewohner des Stadtteils dar.

Der bunte Fassadenanstrich als einziges erkennbares Gestaltungsmerkmal vermag es offensichtlich nicht über die ansonsten sehr langweilige und monotone, den Betrachter nahezu erschlagende Investorenarchitektur hinwegzutäuschen.

Der Versuch, sich mit der Farbgestaltung an den Charakter der gegenüberliegende Eisenbahnersiedlung anzulehnen, misslingt schon aufgrund der enormen Dichte des neu geplanten Quartiers. Zeitgemäße Elemente wie Fassadenbegrünung fehlen vollkommen. Das 15-stöckige Hochhaus hat nach einer Überarbeitung zwar etwas vom ursprünglichen Plattenbaucharme verloren, der Gewinn an gestalterischer Qualität ist jedoch marginal, sodass auch die Genehmigungsplanung noch als außerordentlich störend im Stadtteil wahrgenommen wird.

Alles in allem dürfte das Planungsgebiet ein aussichtsreicher Kandidat für die beabsichtigte Preisvergabe sein.

Johann Kott
Thomas Höhler
Fraktionssprecher

Fabian Ewald
Initiative